

EIN KIND OHNE FRÜHSTÜCK:

Warum es für die Kinder der Schule Ramsharde Power-Porridge gibt

Quelle: <https://www.shz.de/34523067> ©2021



Foto: Staudt

An einem Tag in dieser Woche haben fast 40 Kinder das Power-Frühstück gegessen

Seit Herbst servieren gute Seelen dreimal in der Woche ein warmes Frühstück für die Grundschüler am Katharinenhof. Das Projekt des Rotary Club Flensburg-Nordertor könnte Schule machen

shz.de

von Antje Walther 12. Dezember 2021

Flensburg | Es ist noch dunkel, ein eisiger Wind weht, leichter Schneefall hat eingesetzt. Die ersten Kinder rutschen ab halb acht am Morgen auf Socken in die Mensa ihrer Schule Ramsharde in Flensburg. Bis zum Unterrichtsbeginn gibt es hier „Power-Porridge“ aus einem großen Topf. Daneben liegen auf Tellern verschiedene Sorten Obst in kleinen Stücken oder Scheiben. Außerdem stehen Gläser mit Apfelmus, Sirup, Zimt und Zucker bereit.

„Kein Kind ohne Frühstück“ heißt das Projekt der Rotarier vom Club Flensburg-Nordertor an der Grundschule im Norden der Stadt. Es läuft seit Herbst 2021, soll mindestens bis Sommer 2023 fort dauern und hat ein Budget von 14.500 Euro pro Jahr.



Foto: Staudt

Appetitliches Frühstücksmenu für die Kinder an der Schule Ramsharde

An der Tür begrüßt Jenny Meier ihre kleinen Gäste und fragt sie alle nacheinander, ob sie ihre Hände gewaschen haben. Zwei Mädchen müssen verneinen und flitzen schnell in die Küche zum Wasserhahn.

Jenny Meier füllt für die beiden jeweils ein Schälchen mit Porridge. Die Schülerinnen schieben sich am Tisch entlang weiter, wo Richard Hanisch sie fragt, ob es denn etwas Birne oder Banane sein darf.



Foto: Staudt

Müde? 07:30 Uhr ist auch echt früh: Mit Humor und Empathie bringt der Rheinländer Richard Hanisch die Kinder zum Reden

„Hier ist es nicht so kalt“, sagt der Rotarier aufmunternd zu einem Jungen, der die Kapuze tief über seinen Kopf gezogen hat und dann doch abnimmt. Aus dem Munde des Rheinländers klingt so ein Satz nicht wie Kritik, sondern wie eine nette Selbstverständlichkeit.

Ein anderer Schüler beantwortet die Frucht-Fragen lediglich mit Nicken. Ob er seine Sprache verloren habe, fragt Richard Hanisch und erfährt, dass der Knirps noch müde ist. Das sei er auch, sagt der 83-Jährige. Er und seine Frau sind nämlich besonders früh aufgestanden zum „Dienstantritt“ vor sieben. Nach dem Krieg habe er bei den Amerikanern um Essen gebettelt, erinnert sich der Rheinländer. „Hier kann ich etwas zurückgeben.“ Und auch, wenn die Kinder Masken tragen, so sehen sie doch die strahlenden Augen, sagt das Paar.



Foto: Staudt

Drei gute Seelen des Projekts: Angelika und Richard Hanisch und Jenny Meier

Der Topf ist noch warm und wird garantiert leer, bestätigt Angelika Hanisch, denn natürlich sei das Hafergericht eben frisch zubereitet worden. Sie trägt Weihnachtsmütze und kredenzt den Kindern ein Glas Wasser zum warmen Frühstück.

Die Initiative zum Projekt kam von Gerd Pontius, dem amtierenden Präsidenten des Rotary Clubs. Porridge mag er selbst gern und verrät das Rezept für die Kids: Hafermilch und Kokosmilch statt Sahne für die Süße. Die Grundware sei außerdem ausschließlich von Bio-Qualität.



Foto: Staut

Gerd Pontius: Ideengeber des Projekts und amtierender Präsident des Rotary Club Flensburg-Nordertor

Ein „bahnbrechendes Erlebnis“ macht in der Mensa an diesem Morgen die Runde: Ein sonst sehr schweigsames Mädchen mit traumatischen Erfahrungen hat heute zum ersten Mal mit Erwachsenen ein paar Worte gewechselt. Die Helfer und die Lehrkräfte können ihre Freude nicht verbergen.

Auch interessant: Ramsharde-Schule: Erster Schultag im Millionen-Neubau

Die Neustadt ist im besonderen Interesse des Clubs, erklärt Gerd Pontius. Deshalb organisieren und finanzieren die Rotarier die Versorgung bedürftiger Kinder an drei Schultagen in der Woche. An diesen Tagen helfen eine bis zwei Personen von insgesamt 26 Club-Mitgliedern beim Zubereiten, Verteilen und Aufräumen. Bio Sager leiste dabei eine großzügige Lebensmittelspende. Der Club finanziere die Hälfte der Kosten für den sechsständigen Einsatz von Jenny Meier, das Bildungsministerium die andere Hälfte.

Meier, die eigentlich für das Serviceteam der Rathaus-Kantine arbeitet, ist trotzdem jeden Tag vor Ort. Die Arbeit macht ihr so viel Spaß. Am Montag, erzählt sie, seien 37 Kinder zum Frühstück gekommen, so viele wie nie. Wenn sie daran denke, wie lange manche bis tief in den Nachmittag hinein in der Schule sind, dann brauchen sie es auch. Denn: „Power-Porridge hält lange satt“, sagt Meier. Und die Schüler nehmen Rücksicht aufeinander, beobachtet sie mit Freude.



Foto: Staudt

Kirsten Nissen ist seit 2014 Schulleiterin der Schule Ramsharde

Die Armut in diesem Stadtteil sei laut Sozialatlas größer als in vielen anderen, bestätigt Schulleiterin Kirsten Nissen. Insofern sei es ein besonderes Anliegen der Schule, „dass Kinder, die nicht versorgt werden können, einen guten Start in den Tag bekommen.“ Sie selbst hätte nicht damit gerechnet, dass die Kinder so früh und so regelmäßig das Angebot annehmen. Nissen glaubt aber auch, dass die Schüler die Aufmerksamkeit der Erwachsenen und die Kommunikation schätzen.

Ernährung sei in der Schule ein wichtiges Thema: Als „Wasserschule“ und wegen der Zahngesundheit wirken die Lehrer darauf hin, dass die Kinder keine süßen Getränke mitbringen. Stattdessen finden sie überall Wasserstellen zum Nachfüllen ihrer Flaschen vor, erklärt die Schulleiterin. Und zweimal in der Woche kommen Kisten mit Obst und Gemüse von Lebendiges Land.

“ Die größte Herausforderung ist, wenn wir das Projekt erweitern wollen auf andere Schulen, Menschen mit so viel Enthusiasmus zu finden.

Gerd Pontius, Rotary Club Flensburg-Nordertor

Das Ziel des Projekts sei, innerhalb der zwei Jahre bei Erfolg einen Verein zu gründen, der das Frühstück fortführt und die Idee auf weitere Schulen ausdehnt, blickt Gerd Pontius voraus. Als größte Herausforderung sieht er dabei nicht das Finanzielle, sondern „Menschen mit so viel Enthusiasmus zu finden.“